

Umfrage: So reagieren Wellnesshotels auf die Energiekrise

- Energieeinsparung beträgt im Schnitt neun Prozent und ist kurzfristig umsetzbar
- Holz und Gas für Wellnesshotels die wichtigsten Primärenergieträger
- Einhelliger Tenor: Gäste sollen von Energieeinsparungen möglichst wenig spüren

(15.11.2022, Friedburg) - Das österreichische Branchenportal www.wellness-hotel.info hat 76 Wellnesshotels in Österreich, Deutschland, Südtirol und der Schweiz zum aktuellen Energieverbrauch und den möglichen Einsparungen befragt. Wellnesshotels haben durch ihre großen Gebäude und den großzügigen Spa-Bereichen einen besonders hohen Energieeinsatz. Das Ergebnis: 67 Prozent der Hoteliers versuchen die Technik zu optimieren, 63 Prozent bauen die eigene Energiegewinnung aus, 42 Prozent setzen auf organisatorische Optimierungen, 32 Prozent der Hotels sehen Einsparungspotential bei der Raumtemperatur und 29 Prozent der Betriebe wollen die Betriebszeiten ihres Wellnessbereichs an den Randzeiten verkürzen. Nur 17 Prozent der Wellnesshotels werden die Wassertemperatur senken.

Die Mehrheit der Wellnesshotels plant also aktuell zahlreiche Energieeinsparungen, die jedoch kaum mit einem Komfortverzicht für die Gäste verbunden sein sollen. An erster Stelle stehen dabei technische Optimierungen bei Heizung und Dämmung sowie eine eigene Energiegewinnung, meist durch Photovoltaik. Bemerkenswert ist: Kurzfristig - also noch für die aktuelle Saison - beträgt das erwartete Sparpotential im Schnitt neun Prozent. Nur vier Prozent der Betriebe gehen davon aus, dass sie keine Energie einsparen können.

Abhängigkeit von Erdgas ist immer noch hoch / Hackschnitzel, Nahwärme und Pellets im Vormarsch

Blickt man auf den Primärenergieträger der Wellnesshotels, so steht Holz an der Spitze. Da sich der Großteil der befragten Wellnesshotels in ländlichen Gebieten befindet, stammt Nahwärme meist aus Biomasseheizwerken, in denen Hackgut aus Holz verwertet wird. Zusammen mit Hackschnitzel aus hoteleigenen Feuerungsanlagen, Holzpellets und der Nahwärme aus Biomasseheizwerken ist somit Holz der wichtigste Primärenergieträger für Wellnesshotels. Allerdings sind aktuell 42 Prozent der Wellnesshotels nach wie vor auf Erdgas angewiesen.

Befragung zum Energiesparen bei Wellnesshotels:

So reagieren Wellnesshotels kurzfristig auf die Energiekrise:

Mehrfachnennungen waren möglich

67 % der Hotels: technische Optimierungen wie Heizungs-Einstellungen, zusätzliche Dämmung

63 % der Hotels: eigene Energiegewinnung, wie zum Beispiel mit einer Photovoltaik-Anlage

42 % der Hotels: organisatorische Optimierungen wie Betriebsabläufe optimieren oder geschossweise Zimmerbelegung

32 % der Hotels: Reduktion der Raumtemperatur, die Zimmertemperatur kann der Gast jedoch immer selbst steuern

29 % der Hotels: kürzere Betriebszeiten im Wellnessbereich, vorwiegend an den Randzeiten
17 % der Hotels: Reduktion Wassertemperatur

So schätzen Wellnesshotels die mögliche Energieeinsparung für diese Saison im Vergleich zum Vorjahr ein:

4 % der Hotels rechnen mit keiner Einsparung
41 % der Hotels rechnen mit rund 5-prozentiger Einsparung
37 % der Hotels rechnen mit rund 10-prozentiger Einsparung
12 % der Hotels rechnen mit rund 15-prozentiger Einsparung
6 % der Hotels rechnen mit mehr als 15-prozentiger Einsparung

Wellnesshotels verwenden für die Heizung folgende Energieträger: Mehrfachnennungen waren möglich

43 % der Hotels verwenden Erdgas
22 % Hackschnitzel
21 % Nahwärme, meist aus Biomasseheizwerk
20 % Wärmepumpe, Strom
18 % Heizöl
8 % Pellets
6 % Geothermie

Grundkonsens bei Hoteliers: Mitarbeiter sensibilisieren und Gäste nichts spüren lassen

Laut Geschäftsführer von wellness-hotel.info und Auswerter der Umfrage Mag. Erwin Oberascher manifestiert sich ein Grundkonsens unter den Wellness-Hoteliers: „Man versucht die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Bezug auf Energieeinsparung zu sensibilisieren und Gäste möglichst wenig davon spüren zu lassen.“ Zahlreiche Hoteliers berichten davon, dass bereits in den vergangenen Monaten einige energiesparende Maßnahmen gesetzt wurden und dass weitere Verbesserungen in Planung sind. Viele Einsparungspotentiale lassen sich jedoch nur mittelfristig umsetzen und werden erst nächstes Jahr Wirkung zeigen.

Auch der wirtschaftliche Aspekt wurde von vielen Hoteliers angesprochen. Der größte Teil des Energieverbrauchs zählt für Wellnesshotels zu den Fixkosten, das heißt sie fallen jedenfalls an – egal wie hoch die Auslastung ist. Oberascher dazu: „Solange die Nachfrage hoch bleibt, verteilen sich die Energiekosten auf viele Nächtigungen und sind für die Hotels leichter verkraftbar. Sinkt jedoch die Belegung, so steigt die Belastung für die Hotels sprunghaft. Ein solches Szenario bereitet Sorgen.“

Umdenken bei Betreibern: Außenpool im Hochgebirge werden hinterfragt

Die Energiekrise beschleunigt auch bei den Wellnesshotels so manche Entwicklung. Das sind nicht nur einzelne Maßnahmen, sondern bei immer mehr Betrieben auch grundsätzliche Einstellungen. „Einige Rückmeldungen zeigen, dass Hotels bei neuen Investitionen nicht nur darüber nachdenken was touristisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, sondern auch darüber, was energetisch vernünftig ist“, weiß Oberascher. Das sagt beispielsweise auch Jakob

Schneider jun., Chef eines bekannten 4-Sterne-superior-Hotels in Obertauern im Salzburger Land: "Der ökologische und wirtschaftliche Aufwand, einen Außenpool auf 1750 m Seehöhe im Winter zu heizen, hat uns bisher vom Bau eines solchen abgehalten. Bei den aktuellen Energiepreisen sind wir nun sehr froh, keinen zu haben."

Award für die besten Wellnesshotels vergeben

Das Portal wellness-hotel.info hat im September unter mehr als 1600 Wellnesshotels die besten 50 mit einem Award ausgezeichnet. Platz eins ging an das Feldhof DolceVita Resort in Naturns bei Meran, gefolgt vom Hotel 'Das Edelweiss Salzburg Mountain Resort' in Großarl sowie dem Quellenhof Luxury Resort in Lazise am Gardasee. Unter den prämierten Hotels befinden sich 23 in Italien, vorwiegend in Südtirol, 21 in Österreich, sowie vier in Deutschland und zwei Wellnesshotels in der Schweiz.

Die Top 10 des wellness-hotel.info Award 2023:

1. Feldhof DolceVita Resort in Naturns bei Meran (Südtirol, Italien)
2. Das Edelweiss Salzburg Mountain Resort in Großarl (Salzburg, Österreich)
3. Quellenhof Luxury Resort in Lazise am Gardasee (Venetien, Italien)
4. Aktiv- & Wellnesshotel Bergfried in Tux (Tirol, Österreich)
5. Hotel Hohenwart in Schenna (Südtirol, Italien)
6. Hotel Quelle Nature Spa Resort in Gsies (Südtirol, Italien)
7. Lindenhof Pure Luxury & Spa DolceVita Resort in Naturns (Südtirol, Italien)
8. Weinegg Wellviva Resort in Eppan (Südtirol, Italien)
9. Hotel Giardino Marling (Südtirol, Italien)
10. Lake Spa Hotel Seeleiten Kaltern (Südtirol, Italien)

Das vollständige Ranking der Top 50 Wellnesshotels 2023: www.wellness-hotel.info/award
Übersicht zu mehr als 1600 Wellnesshotels im Alpenraum: www.wellness-hotel.info

Über wellness-hotel.info

Das Branchenportal www.wellness-hotel.info listet mehr als 1.600 Wellnesshotels aus ganz Mitteleuropa und ermöglicht den Hoteliers eine kostenlose Listung samt aller Details. Interessierte Urlauber können durch eine besonders feinfiltrige Suche mit mehr als 100 Suchkriterien nach dem passenden Wellness-Domizil suchen. Betrieben wird wellness-hotel.info durch die thematica GmbH. Das Team rund um den Geschäftsführer Erwin Oberascher hat langjährige Erfahrung mit großen Hotelplattformen. Für Hoteliers ist die Eintragung und Präsentation auf wellness-hotel.info inklusive aller Daten, Bilder, Videos und Texte völlig kostenlos. Im Unterschied zu den großen internationalen Wettbewerbern arbeitet das Unternehmen werbefinanziert und ohne Buchungsprovisionen. Dadurch hat man sich den vergangenen Jahren einen guten Ruf unter Hoteliers und Urlaubern aufgebaut.

Mehr Informationen: www.wellness-hotel.info | www.facebook.com/wellness-hotel.info | www.instagram.com/wellness_hotel.info

Zur Umfrage: 76 führende Wellnesshotels haben an der Umfrage zum aktuellen Energieverbrauch und zu möglichen Einsparungen teilgenommen. 29 der befragten Wellnesshotels befinden sich in Österreich, 28 in Deutschland, 14 in Südtirol und fünf in der Schweiz. Die befragten Hotels verfügen über eine durchschnittliche Betriebsgröße von 158

Betten, alle Betriebe bieten großzügige Spa-Bereiche und weitläufige Pools.
Umfragezeitraum: Oktober und November 2022. Umfragemethode: Fragebogen mit
Mehrfachauswahl und textuellen Ergänzungsmöglichkeiten, versendet an die auf Wellness
spezialisiertesten Hotelbetriebe im deutschsprachigen Raum. Verantwortlich für die
Auswertung: Mag. Erwin Oberascher, wellness-hotel.info.

Download von Bildern unter: www.wellness-hotel.info/presse

* * *

PRESSEKONTAKT:

Christoph Reichl
Redaktionsleiter
Telefon: +43 (0) 7746 28283 7
E-Mail: office@wellness-hotel.info
Presse: www.wellness-hotel.info/presse

thematica GmbH
Heiligenstatt 111
A-5211 Friedburg
Österreich

www.wellness-hotel.info
www.instagram.com/wellness_hotel.info
www.facebook.com/wellnesshotel.info